



Universität zu Lübeck
Evaluation des Praktischen Jahres
Fach Chirurgie, DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg
Evaluierter Zeitraum: September 2008 bis August 2009

Anzahl der vorliegenden Bewertungen: 4

Freie Anmerkungen der Studierenden:

Gut war

- Das Essen war sehr sehr gut...das Beste!!! Die 4 Wochen in der Ambulanz waren toll und sehr sehr lehrreich, da man sehr viel selbständig machen durfte. Das Engagement auch nicht-chirurgischer Disziplinen (Anästhesie, Radiologie) war sehr hoch und auch das Streben danach, uns etwas sowohl praktisch wie theoretisch beizubringen. Die Seminare der Chirurgen waren zum großen Teil basisnah und praktisch orientiert. Es war auffällig, dass einige Ärzte große Freude an der Arbeit mit Studenten hatten und uns daher viel selbständig machen lassen und uns nicht nur als 'Hakenhalter' 'benutzt' haben. Andere wiederum waren leider eher zurückhaltend und nicht bestrebt danach, ihr Wissen an uns weiterzugeben. (ist aber vielleicht auch normal?!)
- Der PJ Unterricht war super, hat aber leider unregelmäßig und selten stattgefunden.
- Die persönliche Betreuung war sehr gut, auch die Stimmung im Haus unter den Mitarbeitern war sehr angenehm. Fragen wurden gerne und ausführlich beantwortet. Ein großes Dankeschön an Dr. K, Dr. J, Dr. H. und Dr. B – die Betreuung war super! Untersuchungen gezeigt und beim Nähen wurde man auch angeleitet. Drei PJ'ler pro Tertial sind völlig ausreichend! Zu dritt ist Ratzeburg ein tolles Haus, in dem viel gelernt werden kann!
- Ein sehr großes Lob an die Chirurgen und das wirklich nette OP-Team in Ratzeburg! Nach allen drei geleisteten war dieses wirklich das beste Tertial (Chirurgie - wer hätte das gedacht! :-). Ich habe sehr davon profitiert, am Anfang allein in der Abteilung gewesen zu sein: von Einzelunterricht angefangen über intensive und gut betreute Möglichkeit, im OP „Hand anzulegen“, bis zur wirklich so freundlichen und kollegialen Integration in Stationsabläufe, Ambulanz etc... Trotz manchmal knapper Sommerferien-Besetzung war immer Zeit für die PJ'lerin und man ist in Ratzeburg alles andere als eine billige Blutentnahme- oder Aufnahmekraft. So wie ich es erlebt habe, ist Ratzeburg ein Lehrkrankenhaus par excellence und ich hoffe sehr, dass sich die Kollegen diese positive Einstellung gegenüber den Studenten bewahren können. Vielen Dank!"

Verbessert werden könnte

- Die PJ-Tertial-Überlappungszeit mit 6 PJ'lern (!!) ist einfach nicht tragbar!! Bitte in diesem Haus nur in einem PJ- Zyklus PJ'ler nehmen, damit keine Tertialüberlappungen zustande kommen. Man kann zwar, wenn keine internistischen PJ'ler da sind, in die Innere Medizin oder bei eigenem Engagement auch in die Radiologie ausweichen und wird dort freundlich aufgenommen, aber das ist nicht der Sinn eines chirurgischen Tertials!! Es gibt für 6 PJ'ler einfach nicht genug in der Chirurgie zu tun! Auch bei 6 PJ'lern wurde ein Lerntag nicht genehmigt. Da beruhigt auch das Fahrtgeld, das seit genau diesem Zeitpunkt gezahlt wurde, nicht! Bitte nur maximal 3 PJ'ler.
- Leider wurden die Seminare erst zum Ende des Tertials regelmäßiger. Das ganze Tertial über war es nicht möglich, mit seinem eigenen Passwort/Account in Orbis zu arbeiten. Auch der Internet-Zugang war nur in einem Raum offiziell für PJ'ler zugänglich und dann auch nur für bestimmte Seiten.